

298.

1423 Aug. 9.

Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Nürnberg Briefbuch VI Bl. 26.

Der Rat zu Nürnberg bittet Markgraf Wilhelm II., den von ihm eingeführten neuen Zoll zu Zwickau, damit die unsern, als sie meynen, an ir hab und kauffmanschaft 5 vast beswêrt werden, abzuschaffen, daz die unsern euer hochwirdikeit lande und gegend unbeswêrt dester bas wandern und gepauen mugen, als sie gern tun —. Datum ut supra [vigilia Lorencii].

299.

Altenburg, 1423 Aug. 19. 10

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 73.**Gedr.: Ausz. v. Mansberg III 496 (mit falschem Dat. Aug. 10).*

Markgraf Wilhelm II. gibt seine Gunst dazu, daß der edele grave Friderich von Bichelingen das Schloß Berka (Bergka) mit allem Zubehör, u. a. dem Jungfrauenkloster daselbst, dem Cristan von Wiczzeleiben und seinen Söhnen Jorgen und Kristan 15 zu rechtem Erbe verkauft habe; doch behält er die obersten Lehen seiner Herrschaft vor, als das vor alder herkomen ist. Testes sunt dominus Albertus de Kirchberg, Guntherus et Heinricus miles de Bunow fratres. Datum Aldinburg feria quinta post assumptionis Marie anno domini MCCCCXX tercio.

300.

Weißenfels, [1423?] Aug. 24. 20

Hschr.: Or. Pap. Stadturch. Dr. Nr. 38. S. z. Verschl. aufgedr., abgefallen (wohl XXI 5).

Ann.: Da Mgf. Wilhelm seit der Örtung von 1411 Aug. 31 (C. d. S. I B 3,197 Nr. 214) Besitzer von Altenburg war und 1425 März 30 starb, der Bartholomäustag innerhalb dieser Zeit nur 1417 und 1423 auf Dienstag fiel, gehört das Schreiben in eines dieser beiden Jahre, vermutlich in das Jahr 1423, als die drohende Hussiten- 25 gefahr eine Ausbesserung der Stadtbefestigung nötig machte.

Markgraf Wilhelm II. antwortet dem Rate zu Dresden auf dessen Mitteilung, daß der Steinmetz keine Steine habe: dieser habe mehr Steine, als er bis St. Gallen Tage (Okt. 16) vermauern könne, und befiehlt, ihn unverzüglich nach Altenburg zu schicken, das er uns unsern gebuw fertige, das wir daran nicht schaden nemen; andernfalls müsse 30 der Markgraf an einen andern denken. Gegeben zcu Wissinfels am dinstage sente Bartholomes tage.

301.

Berlin, 1423 Aug. 29.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5931. S. an Perg.-str. (D). — Gleichz. Abschr. GStA Berlin Rep. 78,2 Copiarium 35 march. Friderici 1. Bl. 71^b (B).

*Gedr.: Horn 880 (nach einer Abschr.). — Riedel II 3,456 (nach B).**Ann.: Vgl. Nr. 261, 265, 302.*

Kurfürst Friedrich von Brandenburg bestätigt dem Kurfürsten Friedrich, der ihm eine summe gelts uff cathedra Petri nechstkommende ^{a)} nach lûte des houbtbriefs ^{b)} — be- 40 czalen sol, den Empfang von 950 β Böhm. gr. von wegen — Hanses von Polenczk, voytes zcu Lusicz^{c)}. — Geben — zûm Berlin des sontags nach sant Bartholomes tag — vierzehen hûndert iare und darnach im drey ûnd zweinczigisten iare.

301. a) 1424 Febr. 22. b) Vgl. Nr. 261. c) Vgl. Nr. 6, 50, 302.